

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 7853-09

Stuttgart, 18.04.2012

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Dr. Schlierer Rolf (REP), DIE REPUBLIKANER im Stuttgarter Gemeinderat
Datum 16.02.2012
Betreff Immobiliengeschäfte der LBBW in Rußland

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

1. Wie wirken sich die Verluste aus diesem Immobiliengeschäft in der Bilanz der LBBW aus?

Das Immobilienprojekt German Center Moskau wurde zum Teil über eine Immobilienkreditfinanzierung der LBBW und zum Teil über eine Eigenkapitalfinanzierung der LBBW Immobilien GmbH finanziert.

Erstmals mit Wirkung für den Jahresabschluss der LBBW für 2009 wurden diesbezügliche Wertberichtigungen vorgenommen, deren Höhe auf einen Einbruch des gewerblichen Immobilienmarktes in Moskau zurückzuführen ist. In welchem Umfang Wertberichtigungen realisiert werden, wird insbesondere von der weiteren Entwicklung auf dem Moskauer Immobilienmarkt und dem weiteren Verlauf der Projektentwicklung abhängen.

Auf Ebene der operativ tätigen Gesellschaften entstanden für den Betrieb des German Centers seit der Grundsatzentscheidung in 2008 über die Errichtung des German Centers Anlaufverluste, die innerhalb des Businessplans liegen bzw. sogar geringfügiger ausgefallen sind als im Businessplan vorgesehen. Weil die Gesellschaften über Eigenkapital finanziert sind, wirken sich die Anlaufverluste nur zu einem geringen Anteil auf die Bilanz der LBBW für das Geschäftsjahr 2011 aus.

2. Welche Folgen hatten und haben diese Verluste für die Gewinnausschüttungen, die der Stadt Stuttgart seitens der LBBW zustehen?

Unabhängig vom Engagement German Center Moskau war eine Ausschüttung für die Jahre 2009 und 2010 aufgrund der Finanzmarktkrise und der beginnenden Staatsfinanzierungskrise nicht möglich.

3. Wie verträgt sich ein derartiges Geschäftsgebaren mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung, die die LBBW unter Berufung auf den Deutschen Corporate Governance Kodex anwenden will, um "eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle" sicherzustellen?

Vor der Beteiligung der LBBW Immobilien GmbH an der Durchführung der Projektentwicklung bzw. deren Finanzierung im Jahr 2008 wurden compliancerelevante Aspekte, insbesondere die Einhaltung der einschlägigen nationalen und internationalen Bestimmungen zur Geldwäsche, in- und externen Prüfungen unterzogen und das Projekt als mit den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen in Einklang stehend beurteilt.

Der Vorstand der LBBW hat im September 2009 kurz nach Amtsantritt des heutigen Vorstandsvorsitzenden Hans Jörg Vetter Untersuchungen zu diesem Thema beauftragt, die von einer namhaften Unternehmensberatung durchgeführt wurden.

Im Jahr 2010 wurde die Anwaltskanzlei White & Case auf dieser Basis mit einer Haftungsprüfung beauftragt. Die Untersuchungen sind weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen.

Da die damaligen Verantwortlichen, insbesondere die Geschäftsführung der LBBW Immobilien GmbH, sämtlich nicht mehr im Konzern sind, kann die Aufklärung nur nach Aktenlage erfolgen.

4. Welche Konsequenzen werden die Vertreter der Stadt Stuttgart im Aufsichtsrat der LBBW aus dieser Affäre einfordern?

Russland gehört weiterhin zu den Ländern mit steigender Wirtschaftsleistung, was den Standort grundsätzlich auch für deutsche Firmen und deutsche Banken als deren Ansprechpartner vor Ort attraktiv macht. Zu berücksichtigen ist, dass bei allen Investitionsentscheidungen sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch alle compliance-relevanten Aspekte Beachtung finden müssen.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>